

Zwischen den Jahren - Ende und Anfang des Kirchenjahres

Eingang / Eröffnung

Herzlich willkommen heute Nachmittag hier im Saal des Rosemarie-Nieschlag-Hauses. *Wir feiern diese Andacht im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

Lassen Sie uns beten:

Barmherziger, ewiger Gott, du Schöpfer des Himmels und der Erde, wir freuen uns über diesen Tag. Wir bitten dich, sieh nicht auf unsere Undankbarkeit und Kleinlichkeit. Hilf uns, neu auf dein Wort an uns zu hören, deine Freude zu empfangen und weiter zu schenken. Erbarme dich über uns um Jesu willen. Amen.

Lassen Sie uns gemeinsam das erste Lied singen. Ausgesucht haben wir 'Nun lasst uns Gott dem Herren...' (EG 320) - wir singen 4 Strophen (1,2,7,8)

Ich lese nun aus dem 139. Psalm

HERR, du erforschest mich und kennest mich.
Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es;
du verstehst meine Gedanken von ferne.
Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege.
Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge,
das du, HERR, nicht schon wüsstest.
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.
Diese Erkenntnis ist mir zu wunderbar und zu hoch,
ich kann sie nicht begreifen.
Wohin soll ich gehen vor deinem Geist,
und wohin soll ich fliehen vor deinem Angesicht?
Führe ich gen Himmel, so bist du da;
bettete ich mich bei den Toten, siehe, so bist du auch da.
Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer,
so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten.
Spräche ich: Finsternis möge mich decken
und Nacht statt Licht um mich sein-,
so wäre auch Finsternis nicht finster bei dir,
und die Nacht leuchtete wie der Tag.
Finsternis ist wie das Licht.

Und bei Lukas im 21. Kapitel (25-28) heißt es:

Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in

einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

Wir wollen nun gemeinsam das Lied 'Großer Gott wir loben dich' (EG 331) singen (1-3 + 9)

Am vergangenen Sonntag ist das Kirchenjahr mit dem EwigkeitsSonntag oder auch TotenSonntag zu Ende gegangen. Mit dem 1. Advent am kommenden Sonntag beginnt das neue Kirchenjahr. In dieser Woche befinden wir uns also 'zwischen den Jahren'. Die Zeit mit den Gedenktagen an verstorbene Freunde, Partner, Familienmitglieder liegt hinter uns. Natürlich sind sie damit nicht aus unseren Gedanken verschwunden, das im November oftmals trübe Wetter und die Trauer- und Gedenkgottesdienste verstärken jedoch dunkle Stimmungen.

Doch nun richten sich die Gedanken nach vorne, in die Advents- und Weihnachtszeit. Die Zimmer, Häuser und Straßen werden geschmückt, überall erstrahlen Kerzen und Lichterketten. Besuch hat sich angekündigt. Nicht irgendein Gast will eintreten, sondern ein besonderer Besuch steht ins Haus. Ein hoher Besuch wird das werden.

Hierzu haben wir Ihnen eine Geschichte mitgebracht:

Eine Frau erfuhr, dass Gott zu ihr kommen wollte. Sie war plötzlich sehr aufgeregt. 'Zu mir?' rief sie. 'In mein Haus?' Sie rannte durch alle Zimmer, lief die Treppen auf und ab, sie kletterte zum Dachboden hinauf, sie stieg in den Keller hinunter. Sie sah ihr Haus mit anderen Augen. 'Unmöglich', rief sie. 'In diesem Dreckstall kann man keinen Besuch empfangen. Alles schmutzig. Alles voller Gerümpel. Kein Platz zum Ausruhen. Keine Luft zum Atmen.' Sie riss Fenster und Türen auf. 'Freunde, Freundinnen' rief sie. 'Helft mir aufräumen - irgendeiner! Aber schnell!' Sie begann ihr Haus zu kehren. Durch dicke Staubwolken sah sie, dass ihr tatsächlich jemand zu Hilfe gekommen war. Sie schleppten miteinander das Gerümpel vors Haus, schlugen es klein und verbrannten es. Sie schrubbten Stiegen und Böden. Sie brauchten viele Kübel Wasser, um die Fenster zu putzen. Und immer noch klebte der Dreck an allen Ecken und Enden. 'Das schaffen wir nie!', schnaufte die Frau. 'Das schaffen wir!' sagte der andere. Sie plagten sich den ganzen Tag. Als es Abend geworden war, gingen sie in die Küche und deckten den Tisch. 'So', sagte die Frau, 'jetzt kann er kommen, mein Besuch!' Jetzt kann Gott kommen. Wo er nur bleibt?' - 'Aber ich bin doch schon die ganze Zeit da!' sagte der andere und setzte sich an den Tisch. 'Komm und iss mit mir!' (nach Willi Hofsummer)

Dann wird es Advent bei uns: wenn Gott so kommen kann - als Freund und Helfer - und wir es zulassen, dass er mit uns aufräumt und unser Leben mit uns zusammen neu ordnet. Die Adventswochen sind eine Zeit der Vorbereitung auf diesen Besuch. Jesus wird kommen. Weihnachten ist in Sicht. Alle Jahre wieder blicken wir zur Krippe im Stall und wir freuen uns über Kerzen und Tannengrün. Lassen wir uns jedoch nicht von zu viel Trubel den Blick auf das Wesentliche vernebeln. Nehmen wir uns jetzt Zeit zum Leben und zum Glauben. Jesus kommt wieder - sind Sie bereit?

In diesem Sinn wünschen wir Ihnen eine besinnliche und schöne Adventszeit.

Das dritte Lied, das wir ausgesucht haben gehört bereits in die Adventszeit. Lassen

Sie uns gemeinsam das erste Lied im Gesangbuch singen 'Macht hoch die Tür'(EG 1). Wir singen alle Strophen.

Wir wollen beten:

Alle Wege unseres Lebens münden in die Begegnung mit dir, o Gott.
Auch wenn die Wege oft dunkel und schwer sind,
so bist du doch neben mir.
Auch wenn ich das nächste Ziel nicht kenne,
bist du schon vor mir dort.
Auch wenn die vergangenen Wege mich noch belasten,
so strahlt das Licht deiner Vergebung
auch in diese Dunkelheiten zurück
und kann mich von drückenden Lasten befreien.

Du Mensch gewordener Gott,
du Ursprung und Ziel aller meiner Wege,
du bist da, damit ich gehen kann,
weg-gehen, hin-gehen, dem großen Ziel entgegen,
mit dir eins zu sein heute und dann auch in Ewigkeit.

Gemeinsam beten wir

Vater unser im Himmel / geheiligt werde dein Name / dein Reich komme, dein Wille
geschehe / wie im Himmel so auf Erden / unser täglich Brot gib uns heute / und
vergib uns unsere Schuld / wie auch wir vergeben unseren Schuldigern / und führe
uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. / Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Gehen Sie nun in diesen Tag, diese Woche mit dem Segen des Herrn

Der Herr segne uns und behüte uns.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden! Amen.